

STAND • Punkt

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIÖZESANVERBAND PASSAU

Ausgabe 3 / Oktober 2022

Weggefährten werden

Pfarrer Johannes B. Trum neuer KAB-Diözesanpräses

„Grüß Gott“, sag ich, Johannes B. Trum, hinein in unsere Diözese Passau, als designierter Präses der KAB. Eine neue, interessante Aufgabe in meinem Leben, das mittlerweile 56 Jahre zählt, die unser Bischof mir damit zgedacht hat. Mit Spannung und Vorfreude starte ich diese Tätigkeit mit dem Vertrauen auf Ihre geduldige Unterstützung, Ihr verständnisvolles Wohlwollen und nicht zuletzt auf Ihr Gebet, um das ich herzlich bitte. Weggefährten dürfen wir werden auf den Wegen, die das Leben für uns bereithält und dabei aufeinander in Fürsorge schauen.

Die Zeit, in der wir momentan leben, kann einem Angst und Bange werden lassen, und der Blick in die Zukunft verheißt vielen, neben Einschränkungen im Lebensstil, auch tiefgehende existenzielle Sorgen und Nöte. Wir sind Gott sei Dank nicht dem Zufall anheim gestellt, wir dürfen im Miteinander unsere Kräfte bündeln und dies auf dem Fundament unseres gemeinsamen Glaubens.

Aus diesem Glauben heraus habe ich mir vor 29 Jahren die Hände von Bischof Franz Xaver Eder auflegen lassen und war dann im Praktikumsjahr als Diakon in Hengersberg, als Kaplan in Tittling und Freyung, als Pfarrer in den Pfarrverbänden Rotthalmünster und St.



Anton in Passau tätig. Bereits ein Jahr nach meiner Priesterweihe kreuzte mein Weg die Malteser, und so bin ich seit 27 Jahren ihr Seelsorger. Verbandsarbeit ist also für mich nichts Neues, wenngleich jeder Verband seine eigenen Prioritäten setzt, die zu Unterscheidungsmerkmalen führen. Wie heißt es so treffend: „Das kalte Wasser wird nicht wärmer, wenn du später springst.“ Mir ist durchaus bewusst, bei der KAB spring ich mitunter ins kalte Wasser, da ich nicht genau weiß, was mich erwartet. Aber jetzt ist der Zeitpunkt gesetzt und ich springe gerne, da ich mir sicher bin, Sie lassen mich nicht untergehen. Viele tatkräftige Hände stützen die KAB in unserer Diözese und halten sie aufrecht. Wenn meine zwei Hände einen geringen Beitrag dazu leisten können, tue ich dies mit Freude.

Schenken wir uns die Chance, uns kennen lernen zu dürfen und gehen wir gemeinsam des Wegs, unsere Welt sozialer und gerechter und damit friedlicher und menschlicher zu machen. Aus unserem christlichen Glauben heraus leisten wir dafür unseren Beitrag, der allen zum Segen gereichen möge.

Ihr Johannes B. Trum



„Den Himmel anzetteln auf Erden“

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte an unserem Verband

Wir haben gute zwei Diözesantage gefeiert. Neben der Freude, aus dem ganzen Diözesanverband KAB'ler*innen wieder zu treffen in dem schönen Rahmen in Raitenhaslach, waren es die Impulse und Positionierungen, die es uns ermöglichen, in den nächsten Jahren inhaltlich weiterarbeiten zu können.

Wir haben hingeschaut! Wir haben uns ausgetauscht, über das was wir wahrnehmen! Wir haben unsere Standpunkte gefunden! Dabei soll und kann es nicht bleiben!

Kurt Marti, verstorbener evangelisch-reformierter Pfarrer aus der Schweiz, hat in seiner Ausformung des „Vater unser“ von dem geschrieben, „der kommt um anzetteln den Himmel auf Erden“. Es war die Aufforderung an uns Christinnen und Christen, nicht alles als gegeben hinzunehmen, sondern zu verändern, was wir können. Unsere „Leitpfosten“ sind die Aufforderung an uns alle, in Politik und Gesellschaft, in der Kirche, der Gleichgültigkeit, dem, „das ist halt so, das geht nicht“ den Kampf anzusagen.

Um wenigstens ein wenig „den Himmel auf Erden anzuzetteln“, lasst uns wieder damit beginnen!

Angelika Görmiller
Diözesanvorsitzende

Andreas Wachter wird Diakon

Eine Gruppe ehren- und hauptamtlicher KABler*innen nahm an der Weihe zum Ständigen Diakon im Hauptberuf von Andreas Wachter am 24. September 2022 im Dom zu Unseren Lieben Frau durch Kardinal Marx in München teil. Wachter war von 2015 bis 2020 KAB-Diözesansekretär im Bistum Passau im KAB Büro Altötting.

„Komm folge mir nach“. Diese Worte an die Jünger Jesu klingen schon seit seiner Jugend in ihm nach und haben ihn auf sei-



Foto: v.l.n.r. Angela Wienzl, Sekretärin (AÖ), Diözesansekretär (PA) Jürgen Weigl, Diakon Andreas Wachter, Maria Blumberger und Elisabeth Beyer, KV AÖ, Doris Weigl, Stellv. Diözesanvorsitzende Helga Haderer, ehemaliger Diözesansekretär (FRG) Alois Gell, Elisabeth Gell. Foto: kab

nem persönlichen Berufungsweg immer wieder herausgefordert. Sein Weihespruch aus dem Buch

Nehemia: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke.“

red ■

Mensch. Wertvoll. Arbeiten. Sehen – Urteilen – Handeln

Ergebnisse des **Diözesantags** bestimmen weitere Programmatik des Diözesanverbands

Nach allfälligen Regularien wie Rechenschaftsablage und Neuwahlen ging es im Studienteil der Delegiertenkonferenz beim Diözesantag in Burghausen/Raitenhaslach dann um die programmatische Weiterentwicklung des Diözesanverbands.

Die frisch wiedergewählte Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller warb, in die Thematik einführend, erneut für die in der Diözese Passau bereits implementierte Gemeinwohlökonomie, bei der es neben Gewinnerzielung im Produktionsprozess besonders um Mensch und Natur im Sinne einer von der Kath. Soziallehre als Grundprinzip geforderten Nachhaltigkeit, eben um das Gemeinwohl, gehe.

KAB-Landesvorsitzender Peter Ziegler schlug in seinem Impulsreferat

„GWÖ trifft WERTvoll arbeiten“ den Bogen zum Vierjahresthema der KAB Deutschlands.

Wir SEHEN: prekäre Arbeit nimmt zu
Wir BE-URTEILEN: „Ich will, dass sie ein gutes Leben in Fülle haben“

HANDELN: menschenwürdig statt prekär arbeiten; das heißt für uns u.a. einen Sinn im Tun sehen können, eine gute Arbeit verrichten dürfen, sozial abgesichert sein, das eigen Leben planen können, eine Perspektive haben, Kooperation statt Konfrontation, Menschen beteiligen und in den Mittelpunkt stellen ...

In fünf Arbeitsgruppen erarbeiteten die Delegierten dann ihre Kernthesen, die als „Pflöcke von Burghausen“, die prominent eingeschlagen, den Weg des Kirchenzugs am Sonntag säumten.

jw ■



„Pflöcke von Burghausen“

Gerechter Lohn

- damit alle davon würdevoll leben und altern können
- verpflichtende Sozialpartnerschaft

Betriebliche/tarifliche Mitbestimmung

1. Pflicht zur betrieblichen Mitbestimmung
2. KAB unterstützt Betriebsrat- und MAV-Gründungen
3. EU-übergreifender Kampf für Arbeitnehmerschutz

Soziale Absicherung:

- Prekäre Arbeit schafft (leider) prekäre Absicherung

Verteilungsgerechtigkeit:

- Beitragsbemessungsgrenzen erhöhen und dynamisieren
- Sozialversicherung solidarisch gestalten statt „Kampfung gegen alt“ zulassen
- Hilfspakete zielgenau statt „Gießkanne“ – damit es die Richtigen trifft

Lieferketten

- Bewusstsein für Lieferketten – wo, von wem und wie wird produziert
- Alternativen suchen und anbieten



Landesvorsitzender Peter Ziegler (oben) sowie Anton Ebner und Angelika Görmiller (unten) beim Einschlagen der Pflöcke
Fotos: KAB



Hauptprotagonisten des Diözesantages: Bundespräsident Stefan Eirich, Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller, Landesvorsitzender Peter Ziegler

Fotos: KAB

KAB wandert mit der Bibel

Das Thema „Sagen und Mythen“ im Gepäck begab sich eine Gruppe KABler*innen unter bewährter Führung der Diözesanvorsitzenden Angelika Görmiller, ausgehend von Obermühl an der Donau/OÖ erneut auf Wanderschaft mit der Bibel.

„Die Donau kennen wir alle – die Mythen und Sagen am Fluss weniger. In welche Tiefen des Menschseins führen uns diese

Geschichten und wo gibt es Parallelen in der Bibel? Flüsse können aber auch Weite und Ruhe schaffen. Wir möchten unserem Körper, unserer Seele, Ruhe und Entspannung im Gehen/Wandern an der Donau geben“, so Görmiller.

Fazit: Gelungene fünf Tage der Bewegung, Begegnung und Einkehr.

red ■



Teilnehmer bei der Rast.

Foto: Görmiller

Familienwochenende im Lungau



Die begeisterten Teilnehmer

Foto: KAB

Wie jedes Jahr machten sich zahlreiche Mitglieder des KAB-Ortsvereins Grubweg wieder auf den Weg, ein gemeinsames Bildungs- und Familienwochenende zu genießen. In diesem Jahr war St. Michael im Lungau ihr Ziel. Thematisch ging es um „Nachhaltige und ökologische Landwirtschaft im Lungau“. Generationengerecht besuchten die jugendlichen Teilnehmer den Bio-Imker Kremser in St. Michael und die älteren den Biohof Sauschneider in St. Margarethen. Beide Gruppen haben dabei sehr viel neues und interessantes kennenlernen können.

Das Motto dieser Reise bearbeitet auch einen Teil der „Gemeinwohlökonomie“, welche ein weiterhin zentrales Thema der Arbeit des KAB-Diözesanverbandes Passau sein wird. Den Abschluss des Wochenendes bildete ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, den der Präses, Stadtpfarrer Martin Prellinger, gestaltete. Dank der Unterstützung der Christlichen Arbeiterhilfe (CAH) und engagierten Mitgliedern des Ortsvereins konnten auch zwei aus der Ukraine geflüchtete „Teilfamilien“ an diesem Wochenende teilnehmen. **Andreas Buchinger** ■

Besuch im Recyclingzentrum



Im Recyclingzentrum mit ZAW-Öffentlichkeitsreferentin Maria Reiss (5.v.l.) und Kreisvorsitzendem Werner Öller (4.v.r)

Foto: Weigl

Zu einem Bildungsnachmittag mit Betriebsbesuch traf sich eine

Gruppe des KAB-Kreisverbands Passau beim Entsorgungs- und

Recyclingzentrum des Zweckverbands Abfallwirtschaft Donau-Wald in Hellersberg. ZAW-Referentin Agraringenieurin Maria Reiss brachte den Teilnehmern die Bedeutung des logistischen Abfall-Management-Zentrums nahe. Auch die Bedeutung für den Arbeitsmarkt wurde thematisiert. Die Arbeitsplätze seien sicher, alle Beschäftigten würden tariflich mit Zusatzleistungen besoldet; die Hälfte der Mitarbeitenden seien Frauen. Auf einem Rundgang durch das weitläufige Gelände wurde über die Annahme und Sortierung sämtlicher wiederverwertbarer Materialien einschließlich Gefahr- und Sondermüll informiert.

Besonders beeindruckend war es, den Ablauf bei der Bioab-

fall-Annahme und -Verwertung mit Durchgang durch die Anlage zu erleben. Respekt den beiden Mitarbeitern, die den Inhalt aller ankommenden Biotonnen nach Fremdmaterialien per Hand aussortieren! Das verdeutlichte anschaulich die Wichtigkeit des richtigen Befüllens der Tonne ab Haushalt. Hochmodern die Kompostier- und Biogasanlage samt entsprechender Verstromung. Und dann kommt auch noch keimfreie, unbelastete Komposterde als Gartenprodukt heraus! Tipps und Infos für das private Abfallmanagement im heimatischen Haushalt wurden interessiert aufgenommen. Fazit: Ein gelungener Nachmittag, der mit einer Einkehr im Gasthaus Knott ausklang.

jw ■



Heinz Neff (v.l.), Diözesansekretär; Maria Blumberger, Mitglied der Kreisleitung KAB KV Altötting; Theresia Wimmer, Beisitzerin KAB Diözesanverband; Helga Haderer, stellv. Diözesanvorsitzende KAB Diözesanverband; Anton Ebner, stellv. Vorsitzender KAB Diözesanverband; Daniel Berger Mitglied der Kreisleitung KAB KV Altötting
Foto: KAB

„Herent und Drent“ – Messe zum Grenzüberschreitenden Arbeiten

Das bayerische Chemiedreieck um Burghausen ist eine Region, in der sehr viele Grenzgänger/innen leben und arbeiten. Sowohl von Österreich nach Deutschland als auch in die umgekehrte Richtung. Daher veranstaltete der Deutsche Gewerkschaftsbund am Samstag, 17. September, zum ersten Mal die Messe „Herent und Drent“ zum grenzüberschreitenden Arbeiten in Burghausen. Gewerkschaften aus Deutschland und Österreich, Sozialversicherungsträgern, Krankenkassen, die österreichische Arbeiterkammer und natürlich die KAB präsentierten interessierten Besucherinnen und Besuchern ihr

Angebot und ihre Leistungen. In vielen interessanten Gesprächen informierten Ehren- und Hauptamtliche der KAB über unseren Verband. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen positiven Reaktionen und Rückmeldungen sowohl von kirchennahen als auch von kirchenfernen Besucherinnen und Besuchern. Auch der Austausch mit den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der anderen anwesenden Einrichtungen und Verbände brachte gute Impulse und neue wertvolle Kontakte, die unter anderem auch der Beratungsarbeit der KAB zugutekommen.

hn ■

Kulturfahrt der KAB-KV Altötting



Viel zu sehen bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kulturfahrt.

Foto: KAB

Die Kulturfahrt der KAB im Kreisverband Altötting stand unter dem Thema „Perlen der Gotik und des Barocks“. Der Ausflug führte uns zunächst zur barocken Pfarrkirche Maria Himmelfahrt nach Mariakirchen. Dabei wurde der 47 Personen umfassenden Ausflugsgruppe auch ein Messkleid gezeigt, das aus dem Brautkleid der letzten Gräfin gefertigt wurde. Die barocke Pracht dieser Pfarrkirche hat sehr beeindruckt. Nach einem Mittagessen im Thalhauser Hof ging es weiter. Die kleine Nebenkirche in Stockahausen wurde vom Reiseleiter Kreispräses Pfarrer Ludwig Samereier vorgestellt. Sie ist die älteste dem Hl. Bruder Konrad geweihte Kirche und steht nicht in Altötting, was sehr bemerkenswert ist. Weiter ging es nach St. Otmar in Kriestorf. Diese originale gotische Dorfkirche beinhaltet einen sehenswerten gotischen Flügelaltar, gotische Fensterbilder und einen gotischen Figurenbestand, der seinesgleichen sucht. Daneben auf dem denkmalgeschützten Naglhof wurde ein Gruppenfoto gemacht. Nach der Abendeinkehr im Gasthof Schloßbräu in Mariakirchen, wo auch von manchem Teilnehmer ein Scheps probiert wurde, ging es weiter nach Mariawald bei Nöham. Diese Wallfahrtskirche bildete den Abschluss mit ihren vielen offenen Fragen, die diese Kirche aufwirft. Der barocke Marienaltar, die 29 Votivtafeln und das originale Emporengestühl aus dem 15. Jahrhundert wird uns unvergessen bleiben. Am Ende einer gelungenen Fahrt überraschte uns noch ein Regenschauer, als wir in Reischach und am Dultplatz in Altötting wieder auseinandergingen. Ludwig Samereier ■

Termine

KREISVERBAND ALTÖTTING

19.11.2022
Begegnungsnachmittag
Pfarrsaal Emmerting

KREISVERBAND PASSAU

09.10.2022
Kreiswallfahrt
nach Gottsdorf

KREISVERBAND VISLHOFEN

02.-04.12.2022
KAB-Familienwochenende
Strahlfeld

Mehr Infos auf unserer Seite www.kab-passau.de oder unter www.bildungswerk.kab-passau.de

Impressum

Herausgeber: KAB-Diözesanverband
Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

Redaktion: Jürgen Weikl

Satz & Layout: Passauer
Bistumsblatt KdöR

Auflage: 17 500 Exemplare

Nächste Ausgabe: November 2022